

# Promotionen

## Promotion B

**Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft**  
**Dr. Helga Hipp**, am 15. Juni, 8 Uhr, 7010, Goethestr. 3/5, 1. Etage, Sitzungssaal der Sächsischen Akademie der Wissenschaften: Lode Sielens - Leben und Werk. Ein Beitrag zur Geschichte belgisch-niederländischer Literatur.

**Sektion Biowissenschaften**  
**Dr. Wolfgang Krimse**, am 14. Juni, 13 Uhr, 7010, Liebigstr. 27, Konferenzzimmer des Carl-Ludwig-Instituts: Optokinetische Bewegungskompensation, Blickfolgebewegung und opto-vestibuläre Interaktion bei Insekt, Echse und Vogel; ein Beitrag zur vergleichenden Visuomotorik.

## Promotion A

**Sektion Chemie**  
**Dietmar Volkmann**, am 14. Juni, 9.30 Uhr, 7010, Linnestr. 2, Hörsaal: Theoretische Untersuchungen zum Mechanismus der elektrophilen Addition auf der Grundlage von quantenchemischen ab-initio-Berechnungen zur Struktur und Stabilität von p-Wasserstoffbrückenkomplexen.

**Sektion Biowissenschaften**  
**Ulrich Arnold**, am 24. Juni, 13.30 Uhr, 7010, Erdröderstr. 14, Kleiner Hörsaal: Beiträge zur Charakterisierung des Rotavirus und zur Optimierung der serologischen Rotelndiagnostik.

**Bereich Medizin**  
**Gottfried Naeba**, am 14. Juni, 13 Uhr, 7010, Liebigstr. 27, Konferenzzimmer des Lehrstuhles für Sozialhygiene: Vergleichende epidemiologische evaluative Untersuchung zur psychiatrischen Versorgung in einem ländlich-kleinstädtischen Gebiet vor und nach Einrichtung einer gemeindefinanzierten Fachambulanz.

**Birgit Neumeister**, am 14. Juni, 14 Uhr, 7010, Liebigstr. 13 Kleiner Hörsaal des Anatomischen Instituts: Charakterisierung humoraler und zellvermittelter Immunreaktionen beim JENSEN-Tumor während des Tumorzustands und der Applikation nicht-oxalysierender Clostridien.

**Jürgen Graff** am 14. Juni, 14 Uhr, gleicher Ort: Die Veränderung der gewebespezifischen fibrinolytischen Aktivität bei Virushepatitis, Diabetes mellitus und Variose.

**Ralf Gründig**, am 16. Juni, 13.30 Uhr, 7010, Härtelstr. 18/19, Institut für Pharmakologie und Toxikologie, Kulturraum: Klinisch-experimentelle Untersuchungen zur Problematik der Pflanzentoxikation von Nieren und harnableitenden Wegen.

**Holger Schmidt**, am 16. Juni, 14.15 Uhr, gleicher Ort: Zur Entdeckung des internistischen Therapie aus der Sicht des Allgemeinmediziners - epikritische Retrospektivstudie.

**Johannes Scheibe**, am 21. Juni, 14 Uhr, 7010, Philipp-Rosenthal-Str. 35, Bibliothek der Frauenklinik: Systementwurf für die rechnergestützte Befundung dargestellt am Beispiel der Röntgendiagnostik des Digestionstraktes.

In unserer letzten Ausgabe, Seite 3, wurden im Artikel „Verbündete Kampfgefährten, Freunde“ durch die Druckerei Zeilen vertauscht. Wir bitten, dieses Versehen zu entschuldigen.  
 Die Redaktion



**Redaktionskollegium:** Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schauß (stv. verantw. Redakteur); Kristin Schmieden, Steffi Grönewald (Redakteure); Martin Dikhoff, Dr. Wolfgang Haasler, Dr. Karl Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Helmbach, Dr. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. Roland Milner, Dr. Jochen Schlievoigt, Dieter Schmelke, Dr. Kerla Schöder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Wolf.

**Anschrift der Redaktion:** 7010 Leipzig, Ritterstraße 8 bis 10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460.

**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Düncker“, III 18 158 Leipzig. Verantwortlich unter Lizenznummer 55 des Rates des Bezirkes Leipzig: Bankkonto 3622-32-530000.

**Einzelpreis 15 Pfennig.** 26. Jahrgang erscheint wöchentlich.

Die Redaktion ist Träger der Ehrennadel der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

## Am 18. Juni, 14 Uhr, fällt der Startschuß zum VII. KMU-Marathon



## Erstmals kommen die Läufer auch durch die Innenstadt

Erstmals wird in diesem Jahr der traditionelle Marathon-Lauf der KMU auch durch die Innenstadt führen. Neben Startern aus der CSSR, Polen und der gesamten Republik werden auch solche Spitzläufer der Sportfeststadt wie der Sieger des Rennstapellaufes 1983, Gerhard Fischer, und der dreifache Sieger vom Rennsteig, Dietmar Kries, daran teilnehmen. Mit dabei sind auch die erfolgreichsten Frauen über die langen Kanten.

Der Start zum VII. KMU-Marathon erfolgt am 18. Juni, 14 Uhr, vor der Karl-Marx-Universität. Der Kurs durch die Innenstadt über die Goethestr., den Brühl, die Katharinenstraße, über den Markt, durch die Peterstraße, Schillerstraße, vorbei an der Moritzbastei wird zweimal gelaufen. Danach verlassen die Läufer durch die Peterstraße über den Martin-Luther-Ring die Innenstadt und absolvieren im Clara-Zetkin-Park

einen 4,8-km-Rundkurs. Dort ist auch nach 42 195 Metern das Ziel. Bereits ab 13 Uhr finden an der KMU Pendelstapel-Läufe der Leipziger Hoch- und Fachschulen statt.

Der VII. KMU-Marathon wird zugleich als 7. Stadtranglisten- und 8. Bezirksranglistenlauf als auch für die DDR-Rangliste gewertet. Noch bis eine Stunde vor dem Start können Meldungen abgegeben werden.

K. M.  
 Foto: UZ-Archiv

## Zum 50. Jahrestag der Gründung der SP Chiles

Clodomiro Almeyda war Gast der Veranstaltung

(UZ-Korr.) Am 26. Mai fand im Rahmen der zweimonatlichen öffentlichen Arbeitsberatungen des Lateinamerikaseminars der Sektion Geschichte, ein dem 50. Jahrestag der Gründung der Sozialistischen Partei Chiles, einer Partei mit großer Tradition im Klassenkampf und bedeutendem Einfluß unter den Massen, gewidmete Veranstaltung statt.

Mit herzlichem Beifall wurde als Gast der Generalsekretär der SP Chiles, Clodomiro Almeyda, begrüßt.

Der Teilnehmerkreis setzte sich aus mehr als 20 Wissenschaftlern verschiedener Einrichtungen der DDR, Vertretern der chilenischen Linken und anderer lateinamerikanischer Länder zusammen.

Hauptreferent war das Mitglied der SP Chiles, Cesar Cerda (Friedrich-Schiller-Universität Jena), der in einem umfassend theoretisch fundierten Beitrag die Ursachen, die zur Formierung der SP Chiles führten, darlegte und deren strategische Grundlinie Anfang der 30er Jahre aufzeigte.

Prof. Dr. E. Hackethal (Forschungsinstitut) wies im Lichte der Berliner Karl-Marx-Konferenz auf Aspekte der gegenwärtigen Politik der ant imperialistischen Einheit in Lateinamerika hin. Dabei betonte er die Notwendigkeit des Kampfes um den Frieden unter den heutigen Bedingungen, der auch im Kampf der revolutionären Kräfte in Lateinamerika gegenwärtig in den Vordergrund rückt.

Gerade heute sind die lateinamerikanischen Länder und die Karibik eines der wichtigsten Felder der Klassenauseinandersetzungen in der Welt. Prof. Dr. E. Hackethal hob die Verpflichtung der Gesellschaftswissenschaftler hervor, die revolutionären Prozesse, insbesondere die Prozesse der Realisierung der Einheit, stärker zu erforschen.

Dem schloß sich Prof. Dr. M. Kossov (Sektion Geschichte der KMU) an, der auf die enorme Beschleunigung des revolutionären Prozesses in Lateinamerika und damit verbundene Probleme der Strategie und Taktik der revolutionären Kräfte einging.

In der weiteren Diskussion wurden neben verschiedenen spezifischen Themen des Charakteristons von Bündnissen (Dr. H. Chrenko - Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED) behandelt und wiederholt die brennende Aktualität des Kampfes um den Frieden deutlich gemacht (A. Tamayo - MAFU).

In Fortsetzung der öffentlichen Arbeitsberatungen des Lateinamerikaseminars wird im Juni ein Kolloquium zu Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung Lateinamerikas in der jüngsten Zeit stattfinden.

## Forschungsergebnisse wurden zur Diskussion gestellt

Wissenschaftliches Kolloquium über Jugend

200 Wissenschaftler und Jugendfunktionäre aus der DDR sowie aus der Sowjetunion, der CSSR, Bulgarien, Polen, Ungarn und Rumänien nahmen an dem „3. Leipziger Kolloquium der Jugendforscher“ teil. Auf dieser dreitägigen wissenschaftlichen Konferenz, die das Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ) veranstaltete, wurden neue soziologische und psychologische Erkenntnisse zur Einstellung und zum Verhalten von Jugendlichen vorgestellt. Ein Schwerpunkt war dabei die theoretische und empirische Erforschung des Leistungsverhaltens sowie der Lebensweise. Die Leipziger Jugendforscher beschäftigten sich u. a. mit dem Erkennen von Talenten und der Förderung von begabten Schülern, Studenten und jungen Wissenschaftlern. So geht es um die Analyse der Faktoren, die auf die Entwicklung hochleistungsfähiger und selbsterfüllender junger Menschen wirken. Forschungen zur Berufs-, Arbeitstätigkeit, Lern- und Studieneinstellung sowie die Entwicklung von speziellen Fähigkeiten wie Leiterfähigkeiten, Erlöserfähigkeiten wurden zur Diskussion gestellt.

Einmalig in der DDR sind die von Zentralinstitut für Jugendforschung durchgeführten umfangreichen Intervallstudien. Über Jahre hinweg werden ein- und dieselben

## Fachschulstudenten spenden Blut

Über 50 Prozent der Fachschulstudenten des 2. Studienjahres in den elf verschiedenen Fachrichtungen der Medizinischen Hochschule haben sich in ihren Seminargruppen verpflichtet, bis Ende des Studienjahres 1982/83 je eine DRK-Blutspende abzugeben.

Bisher konnten im Berichtszeitraum von 190 Fachschulstudentinnen 300 Transfusionsleistungen abgerechnet werden. Ein Teil der Fachschulstudentinnen sind auch Dauerspenden. Die Monate Mai, Juni und Juli werden nach besonders genutzt, um die Fachschulstudentinnen zur Blutspende zu überzeugen, die in dieser Zeit das 18. Lebensjahr erreichen.

Eine gute Verbindung besteht mit der Gebietsblutspendenzentrale der KMU, wo die Termine vorher vereinbart werden. In den verschiedenen Fächern, wie „Erste Hilfe“, „Anatomie“ und „Leitung, Organisation und Ökonomie des Gesundheits- und Sozialwesens“ werden die Fachschulstudentinnen auf die Bedeutung und Wichtigkeit der DRK-Blutspenden aufmerksam gemacht.

Auch in anderen Hilfeleistungen sind die Fachschulstudentinnen vorbildlich. So leisteten z. B. 215 Mitglieder 9570 Einsatzstunden im Gesundheits- und Sozialwesen und im häuslichen Bereich zur Unterstützung älterer Bürger und Schwererkrankter. 60 Fachschulstudentinnen nahmen an zwei Wochenendlehrgängen für Realistik und 131 Mitglieder sowie alle Lehrkräfte an der DRK-Ausbildung teil.

Alle Fachschulstudentinnen schlossen die Ausbildung als Gesundheitshelfer mit Erfolg ab. Bei der Vielseitigkeitstabelle der weiblichen Studenten der KMU errangen die Fachschulstudentinnen im Vorjahr den 2. Platz und in diesem Jahr den 3. Platz.

DRK-GO  
 der Med. Fachschule

Physik-Kolloquium  
 Über „computergestützte Infrarot-Spektroskopie“ spricht am 15. Juni im Physik-Kolloquium Prof. Dr. D. O. Hummel, Institut für Physikalische Chemie Köln, BRD. Die Veranstaltung beginnt 14.15 Uhr im Hörsaal für Theoretische Physik, 7010, Linnestr. 5.

Uni-Buchhandlung informiert  
 Dokumente aus dem deutschen Bauernkrieg  
 Besonderen Programm. Theoretische Schriften Verlag Philipp Reclam Jun. Leipzig 1983, 3. Aufl., 333 S. brosch. 2,50 Mark.  
 Deutschland im zweiten Weltkrieg 3  
 Der grundlegende Umbruch im Kriegsverlauf (Nov. 1942 bis Sept. 1943) Mit 13 Karten und 72 Bildtafeln. Akademie-Verlag Berlin, 1982, 2. durchgese. Aufl., 670 S., Ln. 30 Mark.  
 Emil Carlebach  
 Hitler war kein Betriebsunfall  
 Hinter den Kulissen der Weimarer Republik: Die vorprogrammierte Diktatur Röderberg - Verlag Frankfurt a. M. 1983, 4. Aufl. 132 S., brosch., 1,1 Mark

## Grafik-Ausstellung in der „Kleinen Galerie“

(UZ) Grafik von Kristine Wischmowski, Dresden, ist im Juni in der „Kleinen Galerie“ im Haus der Wissenschaftler zu sehen. Am 29. Juni wird dazu ein Galeriegespräch durchgeführt. Gesprächsleiter ist der Leiter der Arbeitsgemeinschaft Grafikasammler, Helmut Frank.

Bis 31. Juli wird in der TH-Galerie für Grafik und Plastik, 7030, Karl-Liebknecht-Str. 133, die 19. Ausstellung in der Galerie gezeigt. Ausgestellt werden Entwürfe und Skizzen zur baugeliebten Kunst von Arnd Schultheiß, VEB/DDR Leipzig.



Voraussetzung für gemeinsame Forschung

Wer vermag heute schon zu sagen, was an theoretischen Erkenntnissen für die polygraphische Industrie in vier Jahren von Bedeutung sein wird? Sicherlich eine komplizierte Fragestellung, aber für die Zusammenarbeit des VEB Kombinat Polygraph mit der Karl-Marx-Universität ist sie von immenser Bedeutung. Dies betonte Genosse Jochen Sachs, Direktor für Organisation und Datenverarbeitung des Kombines, in einem Gespräch mit UZ. Die Kooperation mit der Universität erfordert von den Beteiligten des Kombines immer einen möglichst großen Zeithorizont. Warum? Forschungs- und Entwicklungsthemen dürfen bis zu ihrer Realisierung nicht länger als zwei Jahre bearbeitet werden. Eine Dissertation an der Uni dauert aber vier Jahre - mindestens. Dies hat natürlich objektive Ursachen, die unter anderem darin begründet liegen, daß an einer Universität in allererster Linie Praxiskader auszubilden sind. Also müssen Themen gefunden werden, deren Ergebnisse nach vier Jahren für die weitere Entwicklung des Kombines von Bedeutung sind. Das erfordert ein Denken in anderen Dimensionen, erfordert vorausschauende DDR- und Weltstandvergleiche und das Erkennen relevanter Entwicklungsrichtungen. Das ist natürlich ein außerordentlich hoher Anspruch. Mitunter ist es komplizierter, die Aufgaben zu stellen, als sie zu lösen. Deshalb werden im Kombinat Leitungsleiter gebraucht, für die wissenschaftliche Arbeit ein Bedürfnis ist - und wo sollen diese „wissenschaftlichen Leute“ ausgebildet werden, wenn nicht an der Universität, wo dieses Denken unter anderem durch die Berufspraxis gefördert wird.

Eine fruchtbringende Zusammenarbeit Kombinat-Universität gelingt nur bei Verbindung langfristiger, konzeptioneller Arbeit mit operativer Planerfüllung bis hin zur Realisierung der Tagesaufgaben. Sie ist dort gut, wo die Leitungen sich ständig um das Herstellen dieses Zusammenhanges bemühen.

JÜRGEN SIEWERT

## Weitere Richtpunkte für Traditionsarbeit gesetzt

Veranstaltung anlässlich des Todestages von Dr. G. Sacke

Anlässlich des 38. Todestages des Antifaschisten Dr. Georg Sacke führte die Polytechnische Oberschule für Körperbehinderte an der Städtischen Klinik für Orthopädie und Rehabilitation „Dr. Georg Sacke“ in Anwesenheit der Gattin Dr. Sackes, Rennerin Sacke, des örtlichen Direktors, OMR Dr. Dr. sc. med. Ulbe, des Direktors der Schule, OL Winkler, mit allen Namensträger-Einrichtungen ihr II. Kolloquium durch.

Die Aussprache diente dazu, die bisherigen Aktivitäten der letzten fünf Jahre zu analysieren und weitere Richtpunkte in der Traditionsarbeit zu setzen.

Die sehr wertvollen Beiträge von Prof. Schwendler - Direktor des Archivs der KMU - über die Anfänge des Faschismus an der Universität Leipzig und von Dr.

Unger - Direktor des Staatsarchivs Leipzig - über den Zeit seines Studiums an der Universität Leipzig, waren Höhepunkte der Diskussion. Aber auch die Berichte der Vertreter des Betriebspionierlagers der KMU in Bad Saarow, der Lehrwerkstatt des VEB ELGUWA, des Lehrwohnheimes der BBS „Erich Weiser“ und der Kameraden der DRK-Grundeinheit sowie des Direktors der FOS Zeitbahn/Riesa, die den Ehrennamen „Dr. Georg Sacke“ tragen, legten Zeugnis einer wohlgedachten und aktiven Traditionspflege ab. Das Kolloquium gab Anregung, die Traditionsarbeit auf Grund der neuen Informationen über Dr. Georg Sacke noch lebensnaher und aktueller im Sinne der sozialistischen Bewusstseinsbildung zu gestalten.

CLAUS-GERD MARLOTH

## 2. Studienjahr Journalistik wurde KMU-Fußballmeister

Im Endspiel Sektion TV, 3. Stj., mit 2:0 besiegt




Vorrunde mit zwei Siegen klar durchgezogen, um in der 2. Endrundendstufe auf das 1. und 3. Studienjahr der eigenen Sektion zu treffen. „Fortuna“ wollte auf jeden Fall eine Journalisten-Mannschaft im Finale sehen.

Die Ergebnisse der Staffelpiele (1. Stj.-2. Stj. Journ. 1:1; 2.-3. Stj. 2:0; 1. - 3. Stj. 2:0) beantworteten klar die Frage, wer Staffelleister wurde, offen blieb jedoch, wer ins Finale ziehen würde, das 1. oder das 2. Studienjahr (jeweils 1:3 Punkte und 1:3 Tore).

Für Dramatik war also gesorgt. Das damit notwendige Elfmeter-Schießen sah dann die etwas glücklicheren Fußballer des 2. Studienjahres vorn. (Drei Pfosten- bzw. Latenschüsse des 1. gaben den Ausschlag.)

Im Endspiel gegen TV, 3. Stj., schwangen sie sich dann zu ihrer besten Turnierleistung auf. 2:0 hieß es hier am Ende für die Fußballer des 2. Studienjahres der Sektion Journalistik. Damit verlor der Fußballmeistertitel der KMU weiterhin an der Sektion.

Links W. Hark, 2. Stj., im Zweikampf mit F. Pfaff, 1. Stj., Journalistik.  
 Foto: Uhlmann

JÜRGEN KLOTZ